

Mitteilung zum Versorgungswerk

Geschäftsjahr 2006

Sehr geehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Kollegen,
liebe Mitglieder,

die Vertreterversammlung des Versorgungswerkes der Landestierärztekammer Mecklenburg-Vorpommern hat in ihrer Sitzung am 5. September 2007 den Jahresabschluss festgestellt und dem Verwaltungs- und Aufsichtsausschuss des Versorgungswerkes Entlastung für das Geschäftsjahr 2006 erteilt. Vor dem Hintergrund der weiter angestiegenen Längerlebigkeit der Mitglieder haben Verwaltungs- und Aufsichtsausschuss sowie die Vertreterversammlung beschlossen, die Gewinne des Geschäftsjahres 2006 der Gewinnrückstellung zuzuführen, um dem aus der Längerlebigkeit resultierenden Finanzierungsbedarf zu begegnen. Zu diesem Thema ist in der Kammerversammlung der Landestierärztekammer Mecklenburg-Vorpommern am 3. November 2007 in Rostock ausführlich berichtet worden.

Im Berichtsjahr konnte das Versorgungswerk die kontinuierliche Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen. Die Anzahl der Mitglieder erhöhte sich von 1.633 Mitgliedern im Jahre 2005 auf 1.732 Mitglieder zum 31.12.2006.

Im Geschäftsjahr 2006 erzielte das Versorgungswerk eine Durchschnittsverzinsung von 4,24%. Hierbei handelt es sich um die Nettoverzinsung, das heißt die Vermögensverwaltungskosten sind bereits abgesetzt worden. Dieses Ergebnis stellt angesichts der nach wie vor komplizierten Lage an den Kapitalmärkten einen Erfolg dar.

Der Verwaltungskostensatz, der in Prozent der eingenommenen Versorgungsbeiträge ausgewiesen wird, betrug in 2006 2,79%.

Zum 31.12.2006 erbrachte das Versorgungswerk folgende Leistungen:

31 Altersrenten,
13 Berufsunfähigkeitsrenten,
13 Witwen-/Witwerrenten,
24 Waisenrenten/Kinderzuschüsse.

Aufgrund der Altersstruktur des Versorgungswerkes ist in den nächsten Jahren nicht mit nennenswerten regulären Zugängen bei der Anzahl der Versorgungsempfänger zu rechnen.

Für den Bereich der Kapitalanlage hat das Versorgungswerk bereits vor einigen Jahren begonnen, Vorsorge für den Fall zu treffen, dass der Zinssatz bei der Neuanlage in festverzinsliche Wertpapiere unter 4% liegt und sich auf diese Weise ein Absinken der Durchschnittsverzinsung ergeben sollte.

Dr. Nieswand
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses
des Versorgungswerkes
der Landestierärztekammer Mecklenburg-Vorpommern